



Team K

Landtagsfraktion | Gruppo consiliare

Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen

Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

An den Präsidenten
des Südtiroler Landtages
Angelo Gennaccaro
IM HAUSE

ANFRAGE

Bedarfsgerechte Betreuung von Transgender Personen in Südtirol

Der Begriff „*Transgender*“ beschreibt Menschen, deren Geschlecht nicht mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht übereinstimmt. Dies wird im medizinischen Kontext auch als Geschlechtsinkongruenz bezeichnet. Das Gesundheitssystem ist jedoch immer noch traditionell geprägt. Häufig fühlen sich die Mitarbeiter*innen von trans* Personen überfordert.

Leider wird die Transidentität in der Ausbildung des Gesundheitspersonals kaum behandelt und es herrschen diesbezüglich große Wissenslücken beim medizinischen Personal. Dies spiegelt sich auch in den negativen Erfahrungen wider, die trans* Menschen immer wieder im Gesundheitssystem machen müssen. Sie meiden daher häufig gesundheitsdienstliche Institutionen, was oft zu verspäteten Diagnosestellungen und Interventionen sowie letztendlich zu schlechteren Gesundheits-Outcome führt.¹

Ein sensibler Umgang mit diesen vulnerablen Personengruppen ist enorm wichtig. Durch den Leidensdruck der Geschlechtsinkongruenz streben viele trans* Personen den Prozess der Transition an. Dieser kann verschiedene körperliche, juristische oder soziale Änderungen umfassen, um die eigene Geschlechtsidentität auszudrücken.

Dies vorausgeschickt,

wird die Landesregierung um Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Gibt es eine ärztliche Bezugsstelle in Südtirol, welche fachkundig den Prozess der Geschlechtsangleichung (hormonell, plastisch-chirurgisch) koordiniert und begleitet? Wenn ja, wo ist diese angesiedelt? Wenn nein, ist eine solche im Sanitätsbetrieb geplant?
2. Gibt es eine zentrale multidisziplinäre ärztliche und nichtärztliche Beratungsstelle im Sanitätsbetrieb? Wenn ja, aus welchen Fachdisziplinen ist sie zusammengesetzt? Wo ist dieses multidisziplinäre Team angesiedelt?

¹ Markovic, Lovro et al. Experience and interactions with the healthcare system in transgender and non-binary patients in Austria: an exploratory cross-sectional study. *International journal of environmental research and public health* 18.13 (2021):6895



Team K

Landtagsfraktion | Gruppo consiliare

Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen

Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

3. Wenn es eine multidisziplinäre Beratungsstelle gibt, wie ist die Zuweisung für transidente Personen organisiert?
4. Gibt es eine Transgender-Ambulanz im Sanitätsbetrieb? Wo ist diese angesiedelt?
5. Wie erfolgen die Diagnosestellung und die Durchführung der medizinischen Maßnahmen? Wie viele psychologische Gutachten sind vor den medizinischen Maßnahmen notwendig?
6. In welchen Strukturen und Ambulanzen werden die hormonellen Therapien initiiert und betreut? Wann können geschlechtsangleichende Operationen durchgeführt werden?
7. Werden transidente Personen, bei welchen operative Eingriffe anstehen, auch an ausländische Kliniken überwiesen? Wenn ja, an welche und gibt es entsprechende Abkommen?
8. Können die Transgender Personen über den S2-Schein oder über die EU-Richtlinie Nr.24/2011/EU die Kosten bei Eingriffen im Ausland rückerstattet bekommen? Welches Prozedere müssen sie vorher wahrnehmen?
9. Müssen sie teilweise für die Kosten für operative Eingriffe selbst aufkommen? Wenn ja, wie hoch ist der Selbstbehalt? Wann übernimmt das öffentliche Gesundheitssystem die Kosten?
10. Wie erfolgen für Transgender Personen die medizinischen und psychologischen Informationen und wie erfolgt die langfristig engmaschige Begleitung?
11. Gibt es private, mit dem Land konventionierte Beratungsstellen in Südtirol, welche sachkundige Informationen und kompetente Unterstützungen anbieten. Wenn ja, welche und wie können sich die Transgender Personen an sie wenden?

Mit der Bitte um schriftliche Antwort an team.k@landtag-bz.org.

Bozen, 19. Mai 2026

Die Landtagsabgeordneten

Franz Ploner

Paul Köllensperger

Alex Ploner

Maria Elisabeth Rieder